

**„Wenn die Lebensbibliothek durcheinander gerät ...“ -**

- *dann ist jemand verwirrt, vergesslich, durcheinander*
- *dann ist jemand zeitlich und örtlich nicht (immer) orientiert*
- *dann ist jemand betroffen und verunsichert, wenn diese Veränderungen eintreten*
- *dann habe ich die gleichen Bedürfnissen wie vorher auch*
- *dann brauche ich jemanden an der Seite, der mir Halt gibt und ein Stück des Weges mit mir geht.*

Unter dem Titel:

„Wenn die Lebensbibliothek durcheinander gerät – Menschen mit Demenz religiös und spirituell begleiten“ fand heuer zum zweiten Mal der **Ökumenische Studientag** für ehrenamtliche Seelsorgerinnen und Seelsorger in der Alten- und Krankenhausseelsorge statt.

75 evangelische und katholische Frauen und Männer fanden sich im Priesterseminar Linz ein.

Frau Dr.<sup>in</sup> Maria Kotulek, ehemalige Pastoralassistentin und jetzt Fachreferentin für Demenz im Erzbistum München und Freising, gestaltete auf Einladung der katholischen und evangelischen Krankenhausreferate diesen Tag.

Informationen über das Demenz-Syndrom, seine unterschiedlichen Formen und Symptome kamen zur Sprache. Der größere Teil des Tages war jedoch der Frage gewidmet, wie Kommunikation gelingen kann und demenzkranke Menschen religiös und spirituell begleitet werden können.

In vielen konkreten Beispielen näherten wir uns dem Thema, „wohl wissend, dass letztlich nicht die Methodik oder Art entscheidend ist, sondern die Haltung, mit der den Menschen begegnet wird.“<sup>1</sup>

C.Roser

Literaturhinweis:

Kotulek, Maria: Menschen mit Demenz spirituell begleiten – Impulse für die Praxis, Schwabenverlag, 2018



---

<sup>1</sup> Dr. Kotulek, 23.11.2018, Linz